

Offener Treff bietet Gelegenheit zum Klönen

NORDENHAM/FF – Das Mehrgenerationenhaus der Caritas an der Viktoriastraße weist auf seine sozialen Angebote hin. Der Offene Treff bietet die Möglichkeit für Interessierte, sich bei Kaffee oder Tee mit anderen Besuchern austauschen, zu klönen oder die unterschiedlichen Angebote wahrzunehmen. Der Treff ist täglich von Montag bis Donnerstag (14.30 bis 17.30 Uhr) und Freitag von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Montags treffen sich von 15 bis 17 Uhr die „Wollmäuse“ zum Handarbeiten. Dienstags gibt es einen Spielenachmittag. Am Mittwoch steht ein Bingonachmittag für Jung und Alt auf dem Programm und freitags gibt es „We snackt platt“ mit dem Ehepaar Krupp.

Yoga-Kurse für Kinder und Erwachsene

NORDENHAM/FF – Der Kneipp-Verein Nordenham bietet Kurse zu den Themen Yoga, Tanz oder Pilates für Jung und Alt an. Bei einigen Angeboten gibt es noch freie Plätze. „Yoga für Senioren“ findet montags von 9 bis 10 Uhr statt. Um 10 und 18.30 Uhr beginnen Kurse für Erwachsene. Yoga für Kinder zwischen 6 und 10 Jahren gibt es dienstags von 14 bis 15 Uhr.

Die Angebote Children Dance (ab 13.45 Uhr) für Kinder zwischen 3 und 6 Jahren sowie Background Dancing (ab 14.45 Uhr) für Kinder ab sieben Jahren finden ebenfalls dienstags statt. Am Freitag gibt es einen Pilates-Kurs von 8.30 bis 9.30 Uhr. Die Kurse dauern zehn Wochen. Anmeldungen sind möglich unter ☎ 22739.

Krimi-Autor Horst Eckert liest aus neuem Thriller

LESUNG Schriftsteller stellt Werk vor



Horst Eckert ARCHIVBILD: NWZ

arbeitete als Fernsehjournalist, bevor 1995 sein Debütroman „Annas Erbe“ erschien. Seine komplexen Polizeithriller wurden bereits in mehrere Sprachen übersetzt. Für seine Werke „Die Zwillingfälle“ und „Schwarzer Schwan“ bekam Horst Eckert Literaturpreise.

In „Schwarzlicht“ geht es um Hauptkommissar Vincent Veih, Leiter der Ermittlungen im Fall des toten Ministerpräsidenten Walter Castorp, der sechs Tage vor der Wahl tot aufgefunden wird.

NORDENHAM/FF – Der Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen liegt tot im Swimmingpool – so beginnt der Krimi „Schwarzlicht“ von Horst Eckert.

Der 54-jährige Autor kommt am Montag, 30. September, nach Nordenham. In der Buchhandlung von Bestenbostel liest er in der Marktpassage aus seinem Buch, das erst wenige Tage zuvor erscheint. Der gebürtige Pfälzer lebt in Düsseldorf und

Vincent Veih ist Sohn einer Ex-Terroristin. Sie gehörte der RAF an und gab ihren Sohn weg, bevor sie in den Untergrund ging. Das hat ihn wiederum entscheidend geprägt.

→ Die Lesung mit Horst Eckert beginnt am 30. September um 19.30 Uhr. Einlass ist um 19 Uhr. Der Krimi umfasst 384 Seiten und erscheint am 20. September bei Rowohlt.

LESERFORUM

Patienten müssen Dilemma ausbaden

Betrifft: „Fresenius kauft Rhön-Kliniken“, NWZ vom 14. September

Im Grunde ist es doch so, dass der Kreistag vor Jahren eine falsche Entscheidung traf: nämlich die Krankenhausversorgung als etwas äußerst Wichtiges für die Menschen aus der Hand zu geben und einem auf Profit ausgerichteten Konzern zu überlassen.

Wer von den damals verantwortlichen Politikern noch heute an irgendwelche Versprechungen oder Verträge glaubt, hat nicht mitbekommen, dass die privatisierten Krankenhäuser sich auf dem Markt der Gewinnmaximierung tummeln.

Nutznieser sollen und müssen die Gesellschafter sein. Zufriedene Aktionäre aber machen niemanden gesund. Letztlich führen die Gesundheitskonzerne ihre Krankenhäuser wie z.B. Schweinemastbetriebe.

Deshalb ist es Trauertänze-

rei, was die Politiker aus Nordenham und Brake fordern. Standorte, Entfernungen oder Bevölkerungszahlen interessieren keinen Manager der

LESERBRIEFE stellen die Meinung des Einsenders dar. Sie sollten 60 Druckzeilen à 30 Anschläge nicht überschreiten. Bei der Vielzahl von Zuschriften können nicht alle berücksichtigt werden. Außerdem behalten wir uns das Recht auf Kürzung vor. Wir akzeptieren die von den Autoren gewählte Rechtschreibung. Leserbriefe per E-mail erreichen die Redaktion unter: ol-leserforum@nordwest-zeitung.de. Zusätzlich müssen voller Name und Adresse aufgeführt sein.

Global-Player.

Es wird so kommen wie immer bei solchen Situationen: das politisch angerichtete Dilemma haben die Patienten und die Beschäftigten auszubaden.

Ingo Logemann
Brake

Große Lust auf neue Erfahrungen

AUSTAUSCHSCHÜLER Jugendliche aus USA, Kolumbien und Mexiko am Gymnasium

Selten zuvor hatte das Gymnasium auf einen Schlag so viele Austauschschüler. Alle kommen aus Metropolen jenseits des großen Teichs.

VON JENS MILDE

NORDENHAM – Einer fehlte, als die Lehrer Stefan Tönjes und Ines Becker am Dienstag die Austauschschüler am Nordenhamer Gymnasium vorstellten. Es war Andrés-Felipe Hernández. Der 15-Jährige hatte sich eine Erkältung eingefangen. Kein Wunder. Schließlich kommt er gerade aus Kolumbien und ist andere Temperaturen gewohnt als sie im herbstlichen Nordenham zurzeit herrschen.

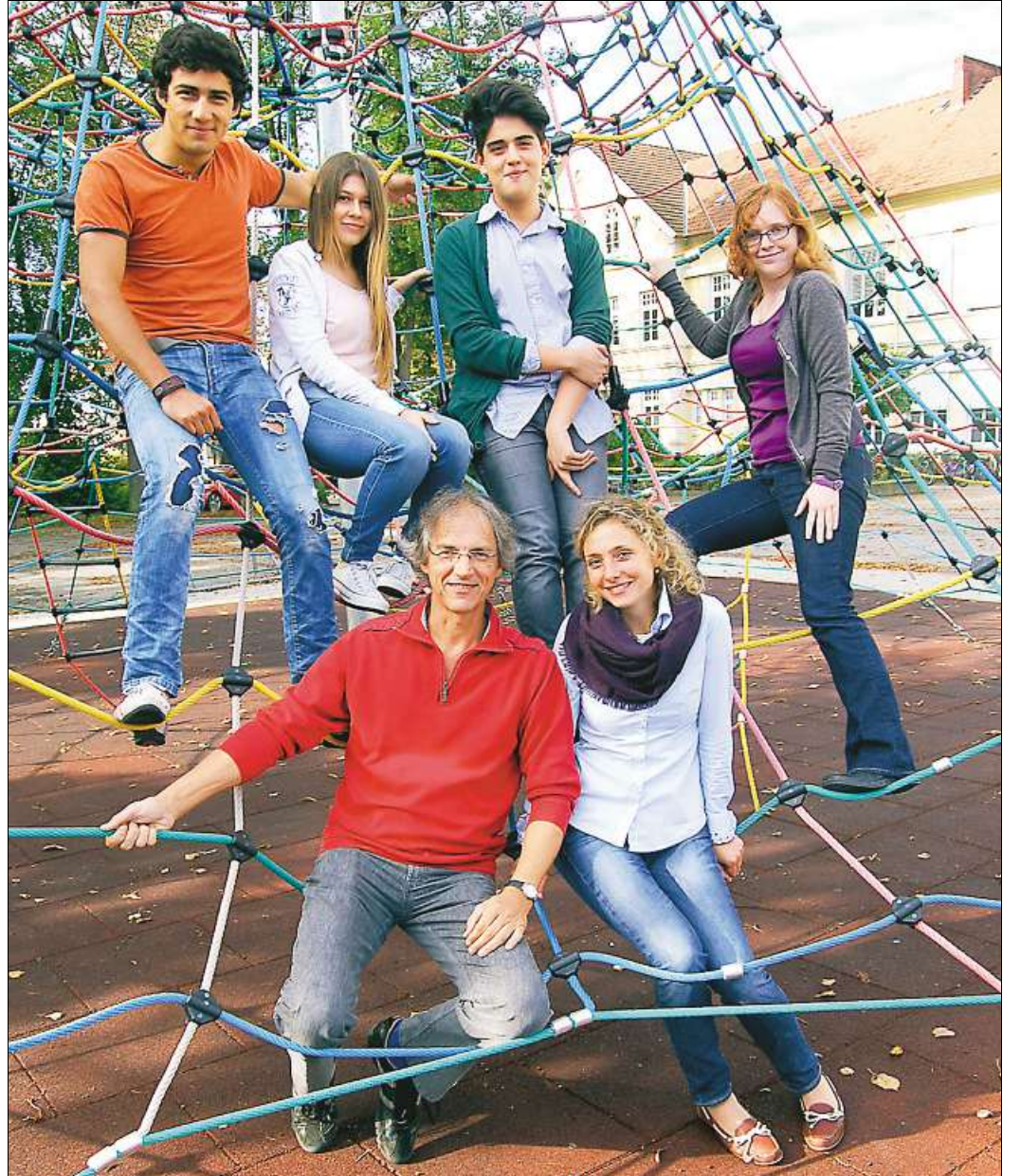
Dafür waren die anderen topfit. Fünf Austauschschüler hat das Nordenhamer Gymnasium zurzeit, so viele wie selten zuvor auf einen Schlag. Neben Andrés-Felipe Hernández sind dies Andrea Velasco (ebenfalls Kolumbien), Paige Jemmett (USA) sowie Alejandro Sanchez und Alejandro Puente, die beide aus einer der größten Städte der Welt kommen: aus Mexiko City.

Alejandro Sanchez wohnt bei seiner Tante Irma Gerdes in Esenshamm. Er ist der einzige, der seinen Aufenthalt in Deutschland privat organisiert hat. Warum? „Weil ich Deutsch lernen wollte“, sagt der 19-Jährige. Seit Juli besucht er das Nordenhamer Gymnasium. Stefan Tönjes und Ines Becker, die die Austauschschüler betreuen, sind ziemlich beeindruckt, was der Mexikaner in der kurzen Zeit schon alles gelernt hat.

Autonarr aus Mexiko

Alejandro Sanchez ist ein Autonarr. Vor allem der BMW hat's ihm angetan. Deshalb will er im nächsten Jahr ein duales Studium beginnen – bei den Bayerischen Motorenwerken. Der 19-Jährige, der in seiner Freizeit Autorennen fährt, hat einen großen Traum: „Ich will irgendwann einmal selbst Autos bauen.“

Paige Jemmett aus Denver im US-Bundesstaat Colorado ist nach Deutschland gekommen, weil sie großes Interesse an dem Land hat, an der Geschichte und an der Kultur. Sie ist seit zwei Wochen hier und ist begeistert von der Freundlichkeit, die sie von den Lehrern und Mitschülern erfährt. „Alle sind so nett hier“, freut



Alejandro Sanchez, Paige Jemmett, Andrea Velasco und Alejandro Puente (oben von links) genießen ihren Aufenthalt am Gymnasium. Sie werden dort von Stefan Tönjes und Ines Becker betreut.

BILD: JENS MILDE

sich die 17-Jährige, die bei einer Familie im ländlichen Augustgroden lebt. Eine Übersichtlichkeit, die sie durchaus schätzt. Paige Jemmett ist ganz andere Dimensionen gewohnt. An ihrer Schule gibt es 4300! Schüler. Das sind deutlich mehr als zum Beispiel Rodenkirchen Einwohner hat.

Andrea Velasco kommt, so wie der erkrankte Andrés-Felipe Hernández aus Cali, der drittgrößten Stadt in Kolumbien. Sie liegt in der Nähe des Äquators. Andrea Velasco hat seit fünf Jahren Deutschunterricht. Sie besucht eine deutsche Schule in Cali, und da war es für sie naheliegend, ein Austauschjahr in Deutschland zu verbringen. Sie singt gerne, spielt Klavier und Gitarre. Auf die Frage nach dem berühmtesten musikalischen Kolumbien-Import Shakira zuckt die

16-Jährige mit den Schultern. Sie kenne zwar Shakira, aber in ihrem Heimatland sei sie längst nicht so populär wie in Europa. Andrea Velasco wohnt bei einer Familie in Nordenham.

Ruhe in Butjadingen

Alejandro Puente aus Mexiko-City verbringt sein Austauschjahr in Stollhamm und schätzt vor allem die Friedlichkeit und Ruhe, die das Dorf in Butjadingen von der Millionen-Metropole jenseits des großen Teichs unterscheidet. Der 17-Jährige möchte nach der Schule gerne Architektur studieren und den Schwerpunkt auf eine umweltfreundliche, nachhaltige Bauweise legen.

Junge Menschen aus aller Welt mit unterschiedlichen

und mehr oder weniger klaren Vorstellungen, was sie beruflich machen wollen – eines haben sie gemeinsam: die Lust auf neue Erfahrungen in einem fremden Land, die ihnen helfen, sich persönlich weiterzuentwickeln.

Auch das Nordenhamer Gymnasium will dazu einen Beitrag leisten. Bei Ines Becker bekommen die Austauschschüler einmal in der Woche zusätzlichen Deutschunterricht – ein Service, der nicht selbstverständlich ist. Stefan Tönjes kümmert sich inzwischen seit 20 Jahren um die Austauschschüler im Gymnasium. Aber es dauert nicht mehr lange, dann geht er in den Ruhestand. Deshalb ist der Schulleiter Klaus-Dieter Laske froh, in Ines Becker eine engagierte Nachfolgerin gefunden zu haben.

Wolfgang Kiep will AfD-Verband gründen

PARTEIPOLITIK Bankenrettung soll nicht auf Kosten von Steuerzahlern gehen



In der Nordenhamer Fußgängerzone: Wolfgang Kiep (rechts) mit Bundestagskandidat Christian Pothin

BILD: HORST LOHE

NORDENHAM/HLO – Er ist vielen Nordenhamern bekannt als Vorsitzender der Bürgerinitiative gegen Kohlenstaub: Wolfgang Kiep. Der heutige 72 Jahre alte pensionierte Polizeihauptkommissar gehörte der SPD und anschließend der FDP an. Als Nachrücker auf der SPD-Liste saß er von März bis Oktober 1981 im Stadtrat. Seit zwei Monaten gehört Wolfgang Kiep der Partei Alternative für Deutschland (AfD) an. Jetzt, wenige Tage vor der Bundestagswahl, möchte er einen AfD-Ortsverband gründen.

„17 bis 18 Interessierte gibt es dafür in Nordenham“, sagt Wolfgang Kiep. Es wäre der erste Ortsverband im Bundestagswahlkreis Delmenhorst, Wesermarsch, Oldenburg-

Land. Bundestagskandidat Christian Pothin (46) aus Wildeshausen ist Vorsitzender der nach seinen Angaben zur-

zeit 65 Mitglieder im Wahlkreis. „Wenn wir im Bundestag sind, wird der Zulauf riesig sein“, ist er überzeugt.

Aus der SPD sei er ausgetreten, weil die Partei Bundeskanzler Helmut Schmidt im Stich gelassen habe, sagt Wolfgang Kiep. Der FDP habe er den Rücken gekehrt, weil sie

22. SEPTEMBER 2013
BUNDESTAGSWAHL

zu stark an Interessen der Wirtschaft orientiert sei. An der AfD schätze er vor allem die Forderung, dass Bankenrettung nicht auf Kosten der Steuerzahler gehen dürfe. Konkret für Nordenham sei mehr Präventionsarbeit der Polizei nötig. „Mangels Personal gibt es leider keine Fußstreifen mehr.“